

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Baumpflanzaktion der Schülerinnen der achten Klasse mit Bürgermeisterin Anette Schmidt und Mitarbeitern des Bauhofs

Ein Symbol für Klimaschutz und Städtepartnerschaft

Tauberbischofsheim. Ein Baum für ein besseres Klima: Eine Sommerlinde pflanzten Schülerinnen des Matthias-Grünwald-Gymnasiums gemeinsam mit ihrer Französischlehrerin Ulrike Endres und Bürgermeisterin Anette Schmidt. Die Aktion war auch ein Symbol für die deutsch-französische Freundschaft.

„Wir schenken der Stadt einen Baum“, erklärte Ulrike Endres. Die Französischlehrerin hatte mir ihren Achtklässlerinnen die Pflanzaktion initiiert. Beim Schulfest eröffneten die Mädchen unter dem Motto „1688 – à la cour de Louis IV“ ein „Café Royal“, wie es am Hofe Ludwigs des IV. nicht stilvoller hätte sein können. Mit großem Eifer gaben sie

einen Einblick in Kultur und Geschichte des Nachbarlandes. Sie dekorierten das Klassenzimmer als Schloss Versailles, kleideten sich als Hofdamen, rezitierten selbst geschriebene kleine Gedichte und spielten höfische Musik. Darüber hinaus verkauften sie selbst gebackene französische Spezialitäten wie Croissants, Macarons oder Madeleines.

Den Erlös spendeten die Schülerinnen jetzt für die Pflanzaktion. „Bäume sind wichtig für die Umwelt und die Nachwelt“, betonte Mia Scherer. Die Achtklässlerin versicherte, dass sie und ihre Mitschülerinnen einen Beitrag für den Klimaschutz leisten wollen. Der Baum, so

ihr Wunsch, soll Tauberbischofsheim „ein bisschen schöner“ machen. Wenn er einmal groß und stark sei, werde er vielen Tieren ein Zuhause geben.

Anette Schmidt lobte die Schülerinnen ausdrücklich für ihre Idee, einen Baum zu pflanzen. Die Bürgermeisterin sprach von einer „tollen Aktion für den Klimaschutz“. Die ausgewählte Sommerlinde sei dafür besonders gut geeignet, weil sie auch Lebensraum für viele Insektenarten biete. Sommerlinden können sehr alt werden. 1000 Jahre sind keine Seltenheit. Bis zu 40 Meter hoch kann ein Exemplar wachsen und erreicht dabei einen Umfang von über neun Metern.

Die Aktion war auch als Symbol für die deutsch-französische Freundschaft gedacht. Darum hängten die Schülerinnen in den Baum nicht nur etliche Futterknödel, damit die Vögel gut über den Winter kommen. Sie schmückten die Linde auch mit der blau-weiß-roten Trikolore, der französischen Nationalflagge.

Anette Schmidt erinnerte an die mittlerweile mehr als 50-jährige Städtepartnerschaft zwischen Tauberbischofsheim und Vitry-le-François und sprach die Hoffnung aus, das Austauschprogramm nach der Überwindung der Corona-Pandemie bald wieder aufnehmen zu können.



Die Schülerinnen pflanzten mit ihrer Lehrerin Ulrike Endres, Bürgermeisterin Anette Schmidt und Mitarbeitern des Bauhofs die Sommerlinde.

BILD: MGG